

Unterstützung beim Staatsaufbau, Demokratieförderung und Rechtsstaatlichkeitszusammenarbeit werden inzwischen sehr ambivalent beurteilt. So ist von den großen Hoffnungen – Demokratisierung des Mittleren Osten ausgehend vom Irak, Stabilisierung Afghanistans, Überwindung des sudanesischen Bürgerkriegs, demokratische Transformation Nordafrikas – wenig verblieben.

Viele westliche Bemühungen scheinen trotz immenser aufgewandter Ressourcen nur wenig Erfolg gebracht zu haben. Ethnologen verweisen schon länger darauf, dass dieses an einer Fixierung auf westliche demokratische Institutionen und Praktiken gelegen habe, deren Übertragung in andere Gesellschaften nicht zu den gewünschten gesellschaftlichen Haltungen und Werten führen würde. Vielmehr müssten die lokal vorhandenen Institutionen und herrschenden Prozesse ernst genommen werden, die Pluralität der rechtlichen Gegebenheiten als Ausgangspunkt dienen und auf diese aufgebaut werden.

Wie können aus dieser Analyse Bausteine für die künftige Rechtsstaatsförderung entwickelt werden? Wie weit dürfen sich dabei deutsche staatliche Akteure von heimischen rechtsstaatlichen Normen entfernen? Wie kann ein Bewusstsein geschaffen werden, dass es nicht um den Export rechtlicher und demokratischer Institutionen, sondern um eine Unterstützung beim Wandel von Werten und Haltungen geht?

Ziel der Tagung ist es, praktische Ansätze und Umsetzungsstrategien zu skizzieren, wie der Rechtspluralismus in die Praxis der deutschen Rechtsstaatlichkeitszusammenarbeit Eingang finden kann.

Begleitend zum Prozess der Bundesregierung, ein Nachfolgedokument zum Aktionsplan Zivile Krisenprävention von 2004 zu erarbeiten, bietet diese Tagung die Möglichkeit, den Stellenwert und die zukünftige Ausrichtung von Rechtsstaatsförderung als Instrument deutschen Krisenengagements zu erörtern.

Zu dieser Diskussion sind Sie herzlich eingeladen!

Dr. Marcus Schaper, Tagungsleiter

Dr. Markus Böckenförde, Käte Hamburger Kolleg / Centre for Global Cooperation Research, Duisburg

Dr. Katrin Seidel, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)

Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

180,- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag. Für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende (unter 30), Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

Ein Drittel des Teilnehmerbeitrages wird als institutioneller Beitrag für die Evangelische Akademie Loccum erhoben.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Telefon 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-99 113** oder im Internet unter www.loccum.de. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **31.05.2016** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 9658** Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Marcus Schaper Tel. 05766 / 81-109
marcus.schaper@evlka.de

SEKRETARIAT: Miriam Kamber Tel. 05766 / 81-113
miriam.kamber@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
reinhard.behnisch@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
<http://www.loccum.de/akademie/anreise.html>

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **08.06.2016** um **14:10 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **10.06.2016** zurück; Ankunft Wunstorf **14:00 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Diese Tagung ist Teil des gemeinsamen Diskursprojekts „... dem Frieden der Welt zu dienen“ der Evangelischen Akademien in Deutschland, gefördert mit Mitteln der Arbeitsgemeinschaft Ethische Bildung in den Streitkräften (AEBIS) der Evangelischen Militärseelsorge.



Rechtspluralismus statt Institutionenexport

Lokale Ansätze und Akteure in der Rechtsstaatlichkeitszusammenarbeit

In Zusammenarbeit mit



Centre for
**Global
Cooperation
Research**

8. - 10. Juni 2016

Mittwoch, 8. Juni 2016

15:00 Anreise der Teilnehmer/innen zum Nachmittagskaffee

15:30 Begrüßung und Eröffnung

Dr. Marcus Schaper, Ev. Akademie Loccum
Dr. Markus Böckenförde, Käte-Hamburger-Kolleg,
Duisburg

16:00 Rule of Law und Stabilisierung

Was kann Rechtsstaatsförderung in der Stabilisierung fragiler Gesellschaften und Staaten leisten?
Dr. Matthias Kötter, Center for Global Constitutionalism, Wissenschaftszentrum Berlin

16:30 (Miss-) Erfolge von Rechtsstaatsprogrammen

Welche Fallstricke lauern beim Aufbau rechtlicher Institutionen?
Bodo Weber, Senior Associate, Democratization Policy Council, Berlin

17:00 Justizsektorreform am Beispiel Sierra Leone

(Wie) lässt sich Rechtsstaatlichkeit aufbauen?
Tillmann Schneider, Justice Sector Reform and Organization Development, Berlin

18:30 Abendessen

19:30 Wertewandel und Rechtsentwicklung als Ergebnis gesellschaftlicher Prozesse

Was kann die Rechtsstaatlichkeitsunterstützung von der deutschen Inzestdebatte lernen?
Dr. Markus Böckenförde, Duisburg

21:00 Gespräche auf der Galerie

Donnerstag, 9. Juni 2016

08:15 Morgenandacht, anschließend Frühstück

Rechtsstaatsförderung und Normenwandel

09:30 Wise Counsel Mediation in Ethiopia

How Can Conflict Settlement Build on Traditional Institutions and Practices?
Nega Gerbaba Tolesa, Trainer and Judge, Oromia Supreme Court; Capacity Development Officer for Conflict Transformation, GIZ, Addis Ababa

Mobile Gerichte gegen sexuelle Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo

Wie kann dem Recht nach Konflikten wieder zu Geltung verholfen werden?
Dr. Patrick Hönig, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

12:30 Mittagessen

13:20 Gelegenheit zur Klosterführung

Rechtspluralismus als orientierendes Kriterium für deutsche staatliche Programme

15:30 Von Good Governance zu kultureller Intelligenz

Wie sollten Programme zur Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit weiter entwickelt werden?
Dr. Julia Leininger, Leiterin (kommissarisch), Abteilung „Governance, Staatlichkeit, Sicherheit“, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn*

16:15 Parallele Arbeitsgruppen

AG 1 Rechtspluralismus und die Legitimität staatlichen Handelns

Dr. Matthias Kötter, Berlin
Patrick Schneider, Projektbereichsleiter Nordafrika/Nahost, Deutsche Stiftung für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ), Bonn

AG 2 Rechtspluralismus und lokales Wissen

Dr. Katrin Seidel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Recht und Ethnologie, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)
Bianca Süßenbach, wissenschaftliche Mitarbeiterin, SFB 700 „Governance in Räumen begrenzter Staatlichkeit“, Freie Universität Berlin
Dr. Tillmann J. Röder, Geschäftsführer, Max-Planck-Stiftung für Internationalen Frieden und Rechtsstaatlichkeit; Beirat „Zivile Krisenprävention“ beim Auswärtigen Amt, Heidelberg

AG 3 Rechtspluralistische Ansätze als deutscher Beitrag zur Konzeption multilateraler Missionen

Dr. Tobias Berger, Junior Visiting Fellow, Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien
Cornelia Schneider, Judicial Affairs Officer, Office of Rule of Law and Security Institutions, United Nations Department for Peacekeeping Operations, New York
Richard Winkelhofer, Rule of Law Advisor, CPCC - Planning and Methodology, European External Action Service, Brüssel*

18:30 Abendessen

19:30 Wie können kurzfristige Stabilisierung und langfristiger Normenwandel zusammenkommen?

Gregor Schotten, Stellv. Leiter, Referat S03 „Konfliktprävention, Stabilisierung, Konfliktnachsorge“, Auswärtiges Amt, Berlin

Wie sollten Programme zur Rechtsstaatsentwicklung angesichts von Local Turn und Local Ownership konzipiert werden?

Dr. Andrea Kramer, Seniorfachplanerin, Rechtsstaat und Sicherheit, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Eschborn

21:00 Gespräche auf der Galerie

Freitag, 10. Juni 2016

08:15 Morgenandacht, anschl. Frühstück

Auf dem Weg zu einem praktizierten Rechtspluralismus

09:30 Bausteine für eine neue Kultur der rechtlichen Zusammenarbeit

Austausch über die Ergebnisse der Arbeitsgruppen

10:15 Rechtspluralismus und Normenwandel

Wie kann staatlichen Programmen ein neues Leitbild gegeben werden?
Dr. Markus Böckenförde, Duisburg
Cornelia Schneider, New York
Gregor Schotten, Berlin

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

* angefragt

Die aktuelle Fassung des Programms finden Sie online:

<http://www.loccum.de/programm/p1629.html>

Anmeldung

Ich nehme an folgender Tagung
der Evangelischen Akademie Loccum teil:

Name:

.....

Vorname:

.....

Straße / Hausnummer:

.....

PLZ / Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

.....

Dienstanschrift oder Privatanschrift?

Ich komme mit dem Zubringerbus.

Ich bestelle das Tagungsprotokoll (je nach Umfang ca. 8 bis 18 €)

Ich bitte um Informationen zur Anreise nach Loccum.

(Bei Tagungen mit Arbeitsgruppen)

Ich interessiere mich für die Arbeitsgruppe:

Ich bitte um vegetarisches Essen.

Im Bedarfsfall bin ich mit der Unterbringung im Doppelzimmer
einverstanden.

nein ja

– Für unsere Statistik –

Alter:

Beruf/Institution:

Bitte ausfüllen und ausdrucken und per Fax (0 57 66 / 81-9 00) senden oder per Post
an die

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 21 58 , 31545 Rehburg-Loccum

schicken. Falls Sie pdf-Dateien erstellen können, können Sie das ausgefüllte

Formular auch speichern und per E-Mail an: reinhard.behnisch@evlka.de

zurücksenden. Wenn Sie mit dem Internet verbunden sind, können Sie sich auch

hier direkt online anmelden: